

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 83 (1932)
Heft: 5

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Zürich. Gemäß Regierungsratsbeschluß vom 21. April 1932 sind mit Amtsantritt auf 1. Mai 1932 gewählt worden:

Als Nachfolger des verstorbenen Forstmeisters E. Volkart zum Forstmeister des VI. Kreises, mit Amtssitz in Bülach: Herr Dr. Heinrich Großmann, von Höngg, bisher Adjunkt des Oberforstamtes Zürich, und an letztere Stelle Herr Adolf Marthaler, von Oberhasli (Zch.), bisher Assistent des Oberforstamtes Zürich.

Baselland. An die neugeschaffene Stelle eines zweiten Adjunkten beim kantonalen Oberforstamt wurde gewählt Herr Forstingenieur Paul Kieder, von Rothenfluh (Baselland), mit Amtsantritt auf 1. Mai 1932.

Ausland.

Deutschland. Der Reichsstädtebund unterstützt durch einen Antrag an die Reichsregierung die Anregung von Professor Bergius, bei der geplanten Einführung eines Einheitstreibstoffes mindestens 5 % aus Holz gewonnenen Methylalkohols beizusetzen. Dadurch könnte der notleidende deutsche Holzmarkt um jährlich mindestens 800.000 Festmeter geringwertigen Holzes entlastet werden. Es wäre dann auch möglich, ohne Verteuerung des Treibstoffes den Beimischungszwang für Kartoffelspiritus zugunsten der deutschen Landwirtschaft zu erhöhen.

(Deutsche Forstzeitung.)

— Mit Verfügung des sächsischen Volksbildungsministeriums vom 10. Oktober 1931 wurde an der Forstlichen Hochschule Tharandt, Abteilung der Technischen Hochschule Dresden, ein Institut für ausländische und koloniale Forstwirtschaft errichtet.

Die Aufgaben des neuen Institutes bestehen in der wissenschaftlichen Bearbeitung der für Deutschland aus verschiedenen kulturpolitischen und wirtschaftlichen Gründen bedeutungsvollen Probleme und Verhältnisse der Forstwirtschaft des Auslandes, besonders forstlich unentwickelter Länder und Kolonien. Durch regelmäßige, nicht obligatorische Vorlesungen soll der forstlichen Jugend Gelegenheit geboten werden, einen Ueberblick über die weltforstwirtschaftlichen Entwicklungstendenzen unserer Zeit zu gewinnen und sich mit Aufgaben und Problemen vertraut zu machen, deren Kenntnis für eine Erbreiterung der engen Berufsaussichten in der Heimat von großem Werte sein wird.

Durch gelegentliche Kurse will das Institut auch stellenlosen Praktikern und sonstigen Interessenten eine Orientierung über die Waldwirtschaft des Auslandes, ihre Probleme und Möglichkeiten vermitteln.

Zu Direktoren des Institutes wurden die ordentlichen Professoren der Forstlichen Hochschule Tharandt, Dr. ing. Franz H e s k e und Dr. ing. K. S u g e r s h o f bestellt.

Das Institut hat seine Tätigkeit unverzüglich aufgenommen, und es wurden bereits in diesem Wintersemester folgende Vorlesungen publice et gratis abgehalten :

B e r n h a r d : Schaffung von Grundlagen in Anatolien zur Lösung der für die Forstwirtschaft unentwickelter Länder allgemein gültigen Probleme.

H e s k e : Holzversorgung der Welt.

H e s k e : Einführung in die Probleme der Forstwirtschaft unentwickelter Länder.

S u g e r s h o f f : Kartographische Aufnahmen in Neuländern, mit besonderer Berücksichtigung der Photogrammetrie.

J e n t s c h e n . : Die Forstwirtschaft des tropischen Afrikas, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien.

Bücheranzeigen.

R. Bourne : « **Regional Survey.** » Oxford Forestry Memoirs. Nr. 13, 1931.

In dieser sehr beachtenswerten Publikation sucht *Bourne* in einfacher, klarer Darstellung seinen Landsleuten begreiflich zu machen, dass eine alle Standortsfaktoren vollkommen ausnützende Land- oder Forstwirtschaft nur möglich sei auf Grund eingehender Kenntnisse der lokalen Verhältnisse bezüglich Klima, Boden, Holzarten und landwirtschaftlicher Gewächse und deren Rasseigentümlichkeiten betreffend Qualität, Zuwachs usw.

Bourne hat sich bemüht, für das ausgedehnte Britische Imperium mit allen Dominions, Kolonien usw. ein einheitlich brauchbares Aufnahmeverfahren auszuarbeiten, das zu einer vom zufälligen Bestand mehr oder weniger unabhängigen Bonitierung führen soll. Er hat sich für eine Probestreifenaufnahme entschlossen.

Zuerst wird eine Linie sorgfältig ausgewählt und der Streifen vom Flugzeug aus photographiert. Diese Bilder bilden neben bereits vorhandenen Karten die Grundlage der Feldaufnahme. Grosses Gewicht wird auf die Geologie eines Gebietes gelegt, weil die geologische Unterlage weitgehend das Relief bedinge und dadurch manche Bodenverschiedenheiten, Differenzen der Lage usw.

Zur Ausscheidung der Standortstypen lehnt sich Bourne mehr an das russische als an das Cajandersche Waldtypensystem an. Abgesehen vom Klima wären noch aufzunehmen : Die geologische Unterlage, die Bodentypen, die Holzartengesellschaften mit der Bodenflora, Form der Bäume, Vorrats- und Zuwachsverhältnisse, Bestandesgeschichte, Einfluss menschlicher Eingriffe usw. Ein Anhang zeigt die Anwendung des Verfahrens an Beispielen.